

Anlage 2

Das Regionale Übergangsmanagement (RÜM) der Stadt Ulm

1. Überblick

Das Regionale Übergangsmanagement (RÜM) hat die Arbeit im Februar 2023 aufgenommen. Die Koordinierungsstelle wird von einer 70% Stelle geführt und durch eine Assistenz mit 20% Stellenanteil unterstützt. Sie sind bei der Abteilung Bildung und Sport im Bildungsbüro angesiedelt. Zu den generellen Aufgaben gehören, mit Blick auf die Berufsorientierung von jungen Menschen und den Übergang von der Schule in die Berufswelt, unter anderem die Weiterentwicklung von Netzwerken, die Einbindung der entsprechenden Kooperationspartner*innen, Prozessoptimierungen im stadtweiten Rahmen der Berufsorientierung, die Initiierung und Entwicklung gemeinsamer innovativer Maßnahmen, das gesamte Zuschussmanagement im Projekt sowie die fachliche Unterstützung und Weiterentwicklung der AVdual-Begleitung. Darüber hinaus bietet die Koordinationsstelle des RÜM eine Plattform für einen generellen Überblick (regional und überregional) über das Geschehen im Übergang Schule-Beruf sowie die Möglichkeit durch Modellprojekte und gemeinsame Maßnahmen in Kooperation mit relevanten Partner*innen in der Praxis tätig zu sein und die Erfahrungen zu skalieren.

Die Einrichtung einer RÜM-Stelle in den Kommunen ist für die Förderung des Gesamtprojekts AVdual durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg Voraussetzung.

2. Ziele, Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des RÜM seit Feb. 2023

Ziele und Aufgaben für das Regionale Übergangsmanagement (RÜM) sind durch das Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums vorgeschrieben. Diese Vorgaben wurden in der Stadt Ulm standortspezifisch weiterentwickelt und in folgenden Aufgabenschwerpunkten konkretisiert.

2.1. Weiterentwicklung des Netzwerks "Schule-Beruf" unter Einbindung aller Kooperationspartner

Ziel ist die bedarfsgerechte Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien und Maßnahmen der am Berufsorientierungsprozess beteiligten Einrichtungen. Dazu zählt vor allem die gemeinsame optimale Nutzung von Ressourcen. Durch eine intensive Zusammenarbeit und Absprache soll es vor allem gelingen die jungen Menschen schon im Beginn des Übergangs von der Schule ins Berufsleben besser zu erreichen.

Ein wesentliches Element des fachlichen Austausches ist die vom RÜM im Januar 2024 initiierte Steuerungsgruppe "Übergang Schule-Beruf / AVdual". Teilnehmer*innen sind neben den Kammern (IHK u. HK), der Agentur f. Arbeit, dem Jobcenter, dem Staatlichen Schulamt und den geschäftsführenden Schulleitungen auch Vertretungen von Eltern, Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen. Das Ergebnis der ersten Sitzung sind zwei Arbeitskreise, die sich intensiver mit einzelnen Aspekten zum Thema Elternarbeit in der Berufsorientierung und zum Thema Übersichtsformate in der Berufsorientierung beschäftigen. Ziel der beiden AKs ist es, ergänzende Maßnahmen zu entwickeln, die aus Sicht aller Kooperationspartner hilfreiche Impulse in die

Berufsorientierung einbringen. Die ersten Maßnahmen, um Eltern zur Berufsorientierung ihrer Kinder zu informieren und zu begleiten, sind in Planung.

Das RÜM ist zudem Mitglied im "Fachkräftebündnis Ulm / Oberschwaben", in dem neben IHK, Handwerkskammer, Berufsschulen und Staatlichem Schulamt weitere Träger vertreten sind. Ziele ist die Ermittlung und der Abgleich von Bedarfen und Maßnahmen aus gesamtregionaler Sicht, auch im Hinblick auf den Abbau von Benachteiligungen. Hilfreich ist es, dass das RÜM z.B. auch Bildungsträger, die einen Beitrag leisten oder eine Maßnahme entwickeln wollen, in das Fachkräftebündnis einladen und so Kooperationen fördern kann.

2.2. Prozessoptimierung im Rahmen von Arbeitskreisen und der Jugendberufsagentur

Agentur f. Arbeit, Jobcenter und Jugendberufshilfe der Stadt Ulm sind bereit seit Jahren informell über die Jugendberufsagentur verbunden. Diese versteht sich vor allem als Austauschgremium für die gemeinsamen praktischen Arbeitsfelder (vgl. GD 370/14).

Das RÜM ist nun ebenfalls ständiges Mitglied. Ziel ist eine möglichst gute Zusammenarbeit der berufsberatenden Akteure an den Schulstandorten, auch um Benachteiligungen abzubauen.

Eine weitere wichtige Schnittstelle besteht seit der Steuerungsgruppe AVdual im Januar 2024 durch die beiden Arbeitskreise Elternarbeit und Übersichtsformate in der Berufsorientierung.

2.3. Initiierung und Entwicklung gemeinsamer innovativer Maßnahmen

Das RÜM versteht sich als Mittelpunkt eines Netzwerkes, in dem Bedarfe, Möglichkeiten und Erfahrungen aus dem Feld "Übergang-Schule-Beruf" zusammenlaufen. Als solches vermittelt es zwischen den Institutionen mit dem Ziel eines effizienten Erreichens der Zielgruppe und versteht sich darüber hinaus als Impulsgeber für neue, gemeinsame Maßnahmen. Dabei hat das RÜM die Sicherung der Erkenntnisse und die Positionierung des Erkenntnisgewinns in den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsgremien mit dem Ziel einer qualitativen Weiterentwicklung im Blick. Übergeordnetes Ziel ist die Entwicklung und Durchführung neuer, innovativer Maßnahmen und die Unterstützung dieser durch Netzwerkarbeit.

2023 wurde vom RÜM in Kooperation mit der Personalabteilung der Stadt Ulm eine Befragung von Schulklassen und Lehrkräften im peer to peer-Format "Ausbildungs-Connector" zum Thema Berufsorientierung durchgeführt. Die Ergebnisse waren so ermutigend, dass das Format nun im Schuljahr 2024/25 wiederholt wird. Zudem konnte mit der gemeinnützigen PwC-Stiftung ein weiterer starker Kooperationspartner gewonnen werden, der für die Modellregion Ulm ein neues digitales Unterrichtsformat (Wi.Fo!-Lab) zu den Themen Berufsorientierung und Wirtschaftsethik entwickelt. Das aus beiden Elementen (peer to peer und Wi.Fo!-Lab) kombinierte Format befindet sich im Schuljahr 2024/25 an 3 Ulmer Schulen in der Erprobung.

2.4. Vorbereitung, Begleitung und Weiterentwicklung der AVdual-Begleitung

Der schulische Bildungsgang AVdual ist im September 2023 an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule gestartet. Nach der Organisation und Abwicklung der Ausschreibungs- und Einstellungsverfahren lag der Schwerpunkt des RÜM auf der Unterstützung der neuen AVdual-Begleitung in der Einarbeitungsphase. Dazu gehörten das gemeinsame Durcharbeiten von Fallbeispielen, die Einarbeitung in notwendige Verwaltungsabläufe und das Monitoring, die Initiierung von externen Fortbildungen und Vorüberlegungen für die Praxisphasen der Schüler*innen.

Für den Fall einer fehlenden Praktikumsreife initiierte das RÜM alternative Praktikumsmöglichkeiten bei einem der freien Träger in der Stadt Ulm. Die beiden Praktikumsblöcke im Schuljahr 2023/2024 wurden gemeinsam ausgewertet, regelmäßige Fachbesprechungen unterstützten die AVdual-Begleitung bei der Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit. Dabei spielten neben den schulischen Partnern am Standort auch die Berufsberatung der Arbeitsagentur und die am Standort erfahrene Schulsozialarbeit eine wesentliche Rolle.

Ziel war und ist weiterhin die effiziente Arbeit der AVdual-Begleitung, die Erarbeitung gemeinsamer Bildungsabläufe und die gemeinsame Weiterentwicklung.

2.5. Vertretung der Belange junger Menschen aus kommunaler Sicht in den Fachgremien

Die in den Berufsorientierungsprozess eingebundenen und in den Netzwerken beteiligten Institutionen vertreten im Bereich Übergang-Schule-Beruf ihre berechtigten Interessen. Das RÜM vertritt die Interessen der jungen Menschen aus sozialer und sozialräumlicher Sicht. Maßnahmen können z. B. durch Befragungen der Zielgruppen oder durch Einbeziehung von Jugendvertreter*innen auf ihre Wirkung hin überprüft werden. Das RÜM kann hierfür auf alle Netzwerke kommunaler Jugendsozialarbeit zurückgreifen.

Ziel ist, dass die Institutionen passgenauere Maßnahmen entwickeln können und die Zielgruppen effizienter erreichen. Ein weiteres Ziel ist, die Bedarfe junger Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu vertreten und Möglichkeiten aufzuzeigen, diese mit Maßnahmen zu erreichen.

2.6. Ergebnissicherung und Zuschussmanagement

Für Verwaltungsaufgaben, Monitoring und die Dokumentation des Gesamtkonzeptes AVdual des Landes Baden-Württembergs übernimmt das RÜM die steuernde Funktion. Ziel ist die Sicherung von Erkenntnissen und die Positionierung dieses Erkenntnisgewinns in den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsgremien.

Das gesamte Zuschussmanagement für das Projekt AVdual ist ein weiterer Bereich der Aufgaben des RÜM. Dazu gehören die regelmäßigen (Zwischen-) Berichterstattungen, die Abwicklung der Verwendungsnachweise und ggf. eine Drittmittelakquise (beispielsweise über ESF-Mittel) für die Finanzierung der Stelle der AVdual-Begleitung.